



Das grüne Band der Energie

STAHL Die deutsche Stahlindustrie trotz der Krise. Sie stellt nicht einfach nur Stahl her – sie liefert hochspezialisierte Produkte, die die Energiewende erst möglich machen. Ein Werksbesuch in Gelsenkirchen.

Thysenkrupp Electrical Steel ist ein Mutmacher in trister Umgebung. Wer sich dem Werk in Gelsenkirchen-Schalke zu Fuß nähert, muss selbst am helllichten Tag durch ein bedrückendes Halbdunkel. Die mehrspurige Hochtrasse der Kurt-Schumacher-Straße verschattet die Westseite des Werks und damit auch seinen Eingang. Den benachbarten Schalker Markt zierte einst ein prächtiger Brunnen. Heute ist

der Markt nur noch ein Parkplatz – meist ungenutzt. Gleich gegenüber ist die Kneipe »Schacht 6« verrammelt, geöffnet hat am frühen Morgen nur die benachbarte Spielhalle.

Drinne in der Werkshalle dann der krasse Kontrast: 700 Beschäftigte produzieren hochinnovatives sogenanntes kornorientiertes Elektroband. Zum Einsatz kommt dieses Band in Transformatoren – in Kraftwerken ebenso wie

»Ohne uns keine Energiewende!« Rouven Ratter ist Betriebsratsvorsitzender von Thyssenkrupp Electrical Steel. Das Unternehmen stellt Elektroband her (siehe kleines Foto), das besonders energieeffizient ist – und für den Umbau der Energieversorgung gebraucht wird.

bei der Carrerabahn. Elektroband von Thyssenkrupp Electrical Steel ist besonders dünn und bei der Energieübertragung sehr verlustarm. Darauf kommt es an. »Von der Qualität her«, sagt der Betriebsratsvorsitzende Rouven Ratter, »macht uns in Europa niemand etwas vor.« Thyssenkrupp Electrical Steel macht gute Gewinne und blickt zuversichtlich in die Zukunft. »Ohne uns keine Energiewende«, sagt Ratter.

Die gut aufgestellte Tochter des Thyssenkrupp-Konzerns steht sinnbildlich für die Stahlindustrie in Deutschland: Auf den ersten Blick sieht die Szenerie für die Branche düster aus, aber schaut man hinter die Kulissen, sieht man: Hier wird an Produkten der Zukunft gearbeitet. An Produkten, die im Kampf gegen den Klimawandel dringend gebraucht werden.

Ja, es stimmt: Hohe Energiepreise machen die Stahlproduktion hierzulande teuer. Zugleich drängt die asiatische Konkurrenz mit Dumpingpreisen auf den Markt, und große deutsche Unternehmen haben mit teils selbstgemachten Problemen zu kämpfen. Allen voran der in Duisburg beheimatete Thyssenkrupp-Konzern, der seine Stahlsparte am liebsten loswerden oder kleinstampfen möchte.

Aber für einen Abgesang auf die deutsche Stahlindustrie, sagen Experten, ist es zu früh. Für die Hauptabsatzregionen westeuropäischer Stahlunternehmen wird der Markt bis 2030 um 7,6 Prozent gegenüber 2022 wachsen, hat die auf die Stahlbranche spezialisierte Beratungsfirma Bronk & Company errechnet.

Zugleich packen die Unternehmen – auch auf Druck und mit Unterstützung der IG Metall – den Umbau ihrer Industrie an. »Beim Wandel hin zur grünen Stahlherstellung sind Deutschlands Hütten Vorreiter«, sagt André Küster Simic, Stahlexperte und Geschäftsführer der Unternehmensberatung Q&A. So kündigt etwa die Salzgitter AG an, bis zum Jahr 2033 Stahl zu 95 Prozent CO₂-frei zu produzieren. Thyssenkrupp Steel Europe baut ebenfalls eine sogenannte Direktreduktionsanlage, in der Wasserstoff die Kohle ersetzt. Die IG Metall hatte sich vehement für eine staatliche Förderung des Baus in Duisburg starkgemacht. Auch Arcelor Mittal plant den Umbau der Produktion, und die Stahl-Holding-Saar (SHS) hat erst jüngst den Bau einer Direktreduktionsanlage beauftragt. Überall ist die Transformation mitten im Gange. Noch ist die Nachfrage nach grünem Stahl gering. »Aber sie wird steigen«, sagt Küster Simic. »Stahlkunden werden bereit sein, für ihren möglichst positiven CO₂-Fußabdruck tiefer in die Tasche zu greifen. Wir müssen nun sehen, dass dies die Mehrkosten der Hersteller ausgleicht.«

Es geht also etwas. Aber: Die Politik muss mitziehen, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, zum Beispiel, indem sie für wettbewerbs-

fähige Strompreise sorgt. »Das Beispiel von Electrical Steel in Gelsenkirchen zeigt: Unsere Stahlindustrie hat Perspektive. Jetzt müssen wir alles tun, damit sie erhalten bleibt.«

Entscheidend für eine kostengünstige Produktion von grünem Stahl sei eine ausreichende Menge an grün produziertem Strom zu wettbewerbsfähigen Preisen, sagt Experte Küster Simic. Dieser Strom ist nötig, um grünen Wasserstoff herzustellen, mit dem dann am Ende Stahl produziert wird, ohne dass CO₂ ausgestoßen wird.

Das Stichwort Wasserstoff führt uns zum Walzwerk Waelzholz in Hagen. Die Sauerländer wälzen mit 1600 Kolleginnen und Kollegen in Deutschland unter anderem Stahl für Brennstoffzellen, wie sie etwa in wasserstoffbetriebenen Autos verwendet werden. 800 sogenannte Bipolarplatten werden in einer Brennstoffzelle benötigt. Diese Blechzuschnitte trennen die einzelnen Zellen und haben entscheidenden Einfluss auf die Energieeffizienz – je dünner, desto besser. Trotz ihrer hauchfeinen Stärke müssen die Platten stabil genug sein, um die Erschütterungen der Straße auszuhalten. Man sei bei den Umformeigenschaften um zehn Prozent besser als die Konkurrenz, sagt das Unternehmen. Waelzholz setzt auf Qualität, und das hält Experte Küster Simic auch für den Standort Deutschland für essenziell. »Wir sind ein fortgeschrittenes Industrieland«, sagt der Unternehmensberater. »Von daher ist

es sinnvoll, sich auf hochwertige Produkte zu konzentrieren.«

So sieht es auch Rouven Ratter. »Wir sind mit unserem Produkt systemrelevant«, sagt er selbstsicher. Denn ein schlechteres Elektroband als das aus Gelsenkirchen bedeutet schlechtere Transformatoren. »Bei einem dezentralen Stromnetz, wie es die Energiewende erfordert, würden wir durch schlechte Qualität jede Menge Energie verschleudern«, sagt er. Die Dezentralisierung der Energieversorgung spielt Thyssenkrupp Electrical Steel in die Karten. Sie steigert die Nachfrage nach Trafos und damit nach Elektroband. Auch in der E-Mobilität könnte Elektroband von Thyssenkrupp bald eine bedeutende Rolle spielen.

Zurücklehnen dürfen sich die Gelsenkirchener nicht. Um das Elektroband wettbewerbsfähig zu halten, muss es stetig verbessert werden. »Das ist wie mit dem iPhone: Wir brauchen jedes Jahr eine neue verbesserte Version«, sagt Ratter. Das nötige Know-how für ständige Innovation sei im Unternehmen vorhanden. Aber es braucht auch Investitionen. Und die stehen auf der Kippe. »Wir hängen am Tropf des Mutterkonzerns Thyssenkrupp AG«, sagt Ratter.

Dort regiert Konzernchef Miguel López mit eiserner Hand – und mit einer unverantwortlichen Strategie. Die Zerschlagung der Stahltochter Thyssenkrupp Steel Europe droht. Diese Konzerntochter ist zugleich die Mutter von Electrical Steel und liefert das Vorprodukt für die Gelsenkirchener Elektrobandpioniere. Wie es angesichts der Krise bei Thyssenkrupp Steel Europe mit Electrical Steel weitergeht, weiß niemand. »Wir können uns nicht sicher sein, dass wir in zwei bis drei Jahren noch produzieren«, sagt Ratter. Die Belegschaft hat der Betriebsrat bereits auf einen heftigen Kampf eingeschwo-ren. »Wir sind in Alarmbereitschaft.«

Andreas Schulte



»Deutschlands Hütten sind Vorreiter.«
Unternehmensberater André Küster Simic sieht gute Chancen für die Stahlindustrie.

Foto: Bernd Röttgers (f)

Impressum

Redaktion: Knut Giesler (verantwortlich),
Mike Schürg, Bernd Kupilas
Anschrift: IG Metall Nordrhein-Westfalen,
Roßstraße 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 454 84-0, Fax: 0211 454 84-101
igmetall-nrw.de
facebook.com/igmetallnordrheinwestfalen
instagram.com/igmetall_nrw
bernd@kupilas.de

Bielefeld

Geschichte und Gegenwart

MITGLIEDER Über 700 Jubilare ehrte die IG Metall Bielefeld in diesem Jahr. Gerlinde Rook ist eine von ihnen. Sie arbeitete in der Textilbranche, fühlt sich aber längst wohl in der IG Metall.



Ute Herkströter (l.) und Oguz Önal (r.) gratulieren (v.l.) Dimitrios Chatzipapas, Leiter der Vertrauensleute Miele (25 Jahre), Gerlinde Rook (60 Jahre) und Elfriede Haug, ehemals Betriebsrätin bei Boge Kompressoren (70 Jahre).

705 Jubilare ehrte die IG Metall Bielefeld Ende September in der Stadthalle, darunter 14 Mitglieder für ihre 75-jährige Zugehörigkeit. Wer da zurückrechnet, landet im Jahr 1949, das Jahr, in dem sich die IG Metall gründete. Rote Servietten, runde Tische verteilt im Saal, Reden und Musik auf der Bühne, so zeigt sich die Jubilarehrung seit Beginn. »Davor haben wir Geschenke nach Hause geschickt. Da ist auch schon mal was kaputt gegangen oder nicht angekommen, was für Ärger sorgte«, erinnert sich Bernd Nuppenau, ehemaliger Zweiter Bevollmächtigter und in diesem Jahr selbst für 50 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Er hat Anfang des Jahrtausends die Idee umgesetzt, einen feierlichen Rahmen zu schaffen.

In diesem Jahr für ihre 60-jährige Mitgliedschaft geehrt: Gerlinde Rook. Wobei sie die meiste Zeit Mitglied in der Gewerkschaft Textil-Bekleidung (GTB) war. Beide Gewerkschaften fusionierten 1999, der Name GTB verschwand. »Anfangs war es komisch, aber längst fühle ich mich wohl in der IG Metall«, sagt die ehemalige Betriebsratsvorsitzende von Hermann Lange. Das Bekleidungsunternehmen mit Sitz an der Her-

forder Straße gibt es noch heute, produziert wird dort aber nicht mehr. In dem Betrieb arbeitete sie gleich zweimal. In den 60er-Jahren lernte sie dort Industriedamenschneiderin und arbeitete dort weitere drei Jahre, bevor sie zu Seidensticker wechselte. Und Ende der 90er-Jahre war sie dort für 17 Monate beschäftigt, bevor sie entlassen wurde, weil die Produktion abgewickelt wurde. »Lerne Friseurin, Verkäuferin oder Schneiderin, dann kannst Du Dir helfen, hieß es damals. Ich hatte ja nur acht Jahre

Volksschule und bin mit 14 in die Lehre. Volljährig war man damals erst mit 21. Mein Vater musste für mich geradestehen, hätte ich die Lehre abgebrochen,



Knut Giesler bei der Jubilarehrung: klare Ansage gegen rechts

hätte er sogar 50 Mark Strafe zahlen müssen. So stand es im Lehrvertrag«, blickt sie zurück. »Ein Unterschied zu heute: Damals war es für junge Frauen nicht selbstverständlich, eine Ausbildung zu machen. Heute können Jugendliche aus einer viel größeren Zahl an Angeboten wählen.« Noch mal jung, würde sie ernsthaft darüber nachdenken, eine Tischlerausbildung zu machen, damals nahezu undenkbar. Nicht so gut findet sie indes, dass immer mehr Jugendliche studieren wollen. »Mir hat das Handwerk Spaß gemacht«. Friseurin ist sie dann nicht

mehr geworden, aber Verkäuferin. In der Textilbranche gab es für Gerlinde Rook nichts mehr zu tun, also arbeitete sie die neun Jahre bis zur Rente bei der Bäckerei Wester im Verkauf – sozialversicherungspflichtig, worauf sie großen Wert legte. »Bevor wir um 6 Uhr öffneten, musste noch eingeräumt und vorbereitet werden, das zählte nicht als Arbeitszeit«, berichtet sie. Das machte ihr nochmals deutlich, wie wichtig gewerkschaftliche Organisation ist. Heute ist sie gewähltes Mitglied der Arbeitskreisleitung Senioren der IG Metall Bielefeld. Dort plant und organisiert sie die Veranstaltungen.

Zwischen Aufsichtsratssitzung in Duisburg und Veranstaltung in Frankfurt schaute Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, bei der Jubilarehrung vorbei. »Man kann Kritik an der herrschenden Politik haben, die habe ich auch«, sagte er, »Faschismus und Rassismus dürfen aber keinen Platz in unserer Gesellschaft haben«. Die Marktwirtschaft sei kein Selbstzweck, führte er fort, »es steht nirgendwo geschrieben, dass Aktionäre stets ein Anrecht auf eine Höchstdividende haben. Wir brauchen stattdessen eine stärkere gesellschaftliche Daseinsfürsorge«. Er forderte mehr Mut und mehr Selbstbewusstsein, um die Gesellschaft positiv zu gestalten.

Gemeinsamer Start in die JAV-Arbeit

Am Donnerstag, 12. Dezember, empfängt die IG Metall Bielefeld die neu gewählten Jugend- und Auszubildendenvertretungen um 17 Uhr in der Geschäftsstelle. Im Mittelpunkt steht die Möglichkeit, sich kennenzulernen und zu vernetzen – wichtig am Anfang der JAV-Arbeit.



Impressum

Redaktion: Oguz Önal (verantwortlich), Manfred Horn
 Anschrift: IG Metall Bielefeld,
 Marktstraße 8, 33602 Bielefeld
 Telefon: 0521 964 38-0, Fax 0521 964 38-40
 bieiefeld@igmetall.de, bieiefeld.igmetall.de

Bocholt

Jobbörse bringt Angebot und Nachfrage zusammen

Die zentralen Akteure der regionalen Wirtschaft haben mit der Bocholter Jobbörse im Oktober Arbeitsplätze und -kräfte passgenau zusammengebracht. 69 Unternehmen der Region präsentierten sich einen Nachmittag in einer Halle der Firma Flender. Da hat sich sicher so manches Arbeitsverhältnis angebahnt.



Fotos: IG Metall

Betriebsratsseminare verboten

WEFAPRESS Geschäftsführer üben massiv Druck auf Betriebsrat aus. Einzelne sind standhaft. IG Metall unterstützt Neuwahlen.

Wefapress Beck in Vreden ist vor drei Jahren nahezu abgebrannt. Weniger offensichtlich schwelt seitdem ein innerbetrieblicher Konflikt: Die Arbeitnehmervertretung fühlt sich von der Geschäftsführung massiv in ihrer Arbeit behindert, teilweise sogar sabotiert. Steckt System dahinter? Oder glaubt der Arbeitgeber tatsächlich, hier finanziell zu stark belastet und ausgenutzt zu werden? So oder so, er hält sich nicht an geltendes Recht, verbietet Neumitgliedern grundlegende Schulungen.

Doch der Reihe nach: »Der Brand 2021 hat dem Betrieb arg geschadet. Wir rechnen es dem Chef hoch an, dass es keine betriebsbedingten Kündigungen gegeben hat«, blickt Metaller Günter Kleingunnewyck zurück. Er ist treibende Kraft bei der bevorstehenden Neuwahl des Betriebsrats. Verträge seien nach dem Brand allerdings nicht verlängert worden, und einige Beschäftigte hätten den Betrieb verlassen. So kam es 2023 schon einmal zur Neuwahl des Betriebsrats.

»Unterlagen lesen ist Schulung genug«

Die Betriebsräte hätten dann zwar die erste Grundlagenschulung absolviert, die zweite jedoch sei ihnen verweigert worden. So fehlt ihnen das nötige Handwerkszeug für die Arbeit im Gremium. Günter Kleingunnewyck sagt: »Ich habe den Eindruck, wir sollen nicht informiert werden. Der Arbeitgeber sagt, wir könnten Unterlagen ansehen, das sei Schulung genug.« Die Grundlagenseminare allerdings sind

Pflichtübungen für Betriebsräte. »Dabei geht es um nichts Geringeres als Mitbestimmung, Arbeits- und Gesundheitsschutz und Arbeitsrecht«, empört sich Benjamin Pankow von der IG Metall.

Die Geschäftsführung geht noch weiter, übt auf mehreren Ebenen massiv Druck aus. Sie schreibt an den Betriebsrat: »Wenn die Mitarbeiter bzw. der Betriebsrat sich stark genug fühlen, trotz unseres Widerspruchs die Schulung zu besuchen, sollte Folgendes klar sein: Lohnfortzahlung fällt aus für die Zeit der Schulung, Beförderungskosten dito. (...) Wieso müssen denn zwei Mitarbeiter zur Schulung fahren? Bei einem Mitarbeiter könnte das Ganze doch anders aussehen. Aber so weit denkt ihr ja anscheinend nicht. Für den Fall, dass die Mitarbeiter die Schulung besuchen, fordern wir den Betriebsrat auf, rechtzeitig der Produktionsleitung Bescheid zu geben. Dann können wir die Aufträge nämlich an unsere Wettbewerber vergeben und diese stärken.«

Der Betriebsrat ist im September zurückgetreten. Günter Kleingunnewyck ist standhaft: »Eine Kollegin und ich machen mit Unterstützung der IG Metall weiter! Wir brauchen einen Betriebsrat!« Für Neuwahlen haben sich bisher nicht genügend Kandidaten gefunden. Wie gehts weiter? »Das beraten wir in einer Mitgliederversammlung Mitte November«, sagt Benjamin Pankow. »Fest steht: Wir lassen nicht zu, dass der Arbeitgeber soziale Mindeststandards nicht einhält und sich wie ein Despot aufführt!«

Schlosser: zweite Stufe greift – Betriebe mit Vorbildcharakter

Die zweite Stufe der Tarifierhöhung im Schlosserhandwerk greift zum 1. November: Die Beschäftigten haben jetzt 3,9 Prozent mehr in der Lohntüte, Auszubildende monatlich 60 Euro mehr. Das sehen viele Handwerksbetriebe offenbar als gute Investition in die Zukunft. Denn auch sie kämpfen mit der Konjunkturschwäche. Trotzdem gehen einige Betriebe aus dem Schlosserhandwerk sogar noch weiter: Betriebe wie AL-Metalltechnik, Wegner und Fooke investieren in ihr Unternehmen auch in diesem Jahr. »Das ist aus unserer Sicht eine mutige, aber auch zukunftsorientierte Entscheidung! An diesen Betrieben sollte sich so mancher Großkonzern ein Beispiel nehmen! Dann fällt die Dividende für die Aktionäre eben mal nicht so hoch aus«, so Uwe Meyer von der IG Metall Bocholt.

Abschluss im Tischlerhandwerk

Im Tischlerhandwerk ist ein Abschluss mit Laufzeit bis November 2026 mit folgenden Eckdaten erzielt worden:

- Zum 1. Februar 2025 steigen die Entgelte um 3 Prozent, ab 1. Februar 2026 gibts weitere 2,4 Prozent mehr.
- Zeitgleich steigen die Ausbildungsvergütungen um 70 Euro im ersten und um weitere 60 Euro im zweiten Schritt.
- Ab 2025 erhalten Beschäftigte mit mindestens zehn Berufsjahren einen zusätzlichen Urlaubstag pro Jahr – sie haben künftig 31 Tage Urlaub!

Impressum

Redaktion: Benjamin Pankow (verantwortlich), Julia Montanus
 Anschrift: IG Metall Bocholt
 Wesemannstraße 10, 46397 Bocholt
 Telefon: 02871 24 99-0
 bocholt@igmetall.de, igmetall-bocholt.de

Ruhrgebiet Mitte

Jubilarehrung der IG Metall

34 815 JAHRE TREUE Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte ehrte für das Jahr 2024 insgesamt 618 Jubilare aus Bochum und Herne. Die Feierlichkeit fand im Kulturzentrum Herne statt.



Foto: Thomas Range

Jubilarehrung im Kulturzentrum Herne

Ulrrike Hölter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Ruhrgebiet Mitte, begrüßte die Jubilare und bedankte sich für insgesamt 34 815 Jahre Treue zur IG Metall. Geehrt wurden Jubilare, die auf eine 50-, 60-, 70- oder 75-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Rund 290 Kolleginnen und Kollegen folgten der Einladung in das Kulturzentrum in Herne. Der Bürgermeister der Stadt Herne, Kai Gera, sprach ein Grußwort.

Der Festredner Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall NRW, hob die Bedeutung starker Gewerkschaften hervor. Er berichtete über die Erfolge der Gewerkschaftsarbeit und über aktuelle Ereignisse der jeweiligen Eintrittsjahre der Jubilare. »Die IG Metall ist in diesen unruhigen Zeiten sehr wichtig. Wir stehen gemeinsam ein für Demokratie, Res-

pekt und Solidarität. Wir stehen gemeinsam auf gegen Populismus, Diskriminierung und Rassismus. Unseren langjährigen Mitgliedern sprechen wir unseren tiefsten Respekt aus. Sie stärkten unsere Gewerkschaft und tragen bis heute dazu bei, dass die IG Metall die Arbeits- und Lebensbedingungen verbessern kann und unseren gewerkschaftlichen und gesellschaftlichen Werten ein starkes Fundament gibt«, sagte Giesler.

Schwungvolle Unterhaltung

Die Künstlerin Esther Münch unterhielt die Jubilarinnen und Jubilare – in ihrer Rolle als Walli, mit ihrer Show »Kohle, Chipse und Moneten«. Ein Programm, das die Lachmuskeln der Teilnehmenden stark strapazierte.

Hast Du keinen – wähl Dir einen!

Die IG Metall Ruhrgebiet Mitte bietet im Jahr 2025 vier Sprechstunden zur Einleitung von Betriebsratswahlen an. Belegschaften ohne Betriebsrat haben in der Regel schlechtere Arbeitsbedingungen und Entgelte. Deshalb möchten wir Interessierte darüber informieren, wie eine Betriebsratswahl eingeleitet werden kann. Die angebotenen Sprechstunden sind unter der Rubrik »Termine« am Ende dieser Seite aufgeführt.

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Die IG Metall fordert für die Beschäftigten in der Metall- und Elektroindustrie eine Entgelterhöhung um 7 Prozent sowie eine Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um 170 Euro. Zudem soll der Tarifvertrag zur Umwandlung des tariflichen Zusatzgeldes in freie Tage verbessert werden. Seit September 2024 wird in der Geschäftsstelle Ruhrgebiet Mitte eine Tour mit dem Tarifbus durch die zugehörigen Betriebe durchgeführt. Die Beschäftigten unterschreiben große Postkarten, um den jeweiligen Geschäftsleitungen deutlich zu machen, dass sie hinter der Forderung der IG Metall stehen. Für die zweite Verhandlung haben die Arbeitgeber ein Angebot angekündigt. Dieser Termin fand nach Redaktionsschluss statt. Die Friedenspflicht läuft am 28. Oktober aus. Mögliche Warnstreiks finden im Geschäftsbereich ab dem 29. Oktober statt. Weitere Informationen:

igmetall-ruhrgebiet-mitte.de



Foto: Martin Vahlefeld

TERMINE

SPRECHSTUNDEN Einleitung von Betriebsratswahlen

23.1.2025, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro Dort-
mund, Ostwall 17–21,
44135 Dortmund

2.4.2025, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro
Bochum, Alleestr. 80,
44793 Bochum

24.6.2025, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro Dortmund

15.9.2025, 17.30 Uhr,
IG Metall-Büro Bochum

FRAUENAUSSCHUSS Klausurtagung

8./9.11.2024, 15 Uhr,
Sprockhövel,
Themen: Partnerschaft-
liches Verhalten am
Arbeitsplatz und Jah-
resplanung 2025.
Interessierte Kollegin-
nen sind willkommen.

VL/MIG-AUSSCHUSS Tarifrunde ME

6.11.2024, 17 Uhr,
IG Metall-Büro Bochum

HANDWERKSAUS- SCHUSS

Klausurtagung
8./9.11.2024, 17 Uhr,
Sprockhövel

Impressum

Redaktion: Ulrike Hölter (verantwortlich),
Marc Schneider
Anschrift: IG Metall Ruhrgebiet Mitte,
Alleestraße 80, 44793 Bochum
Telefon: 0234 964 46-0, Fax: 0234 964 46-10
ruhrgebiet-mitte@igmetall.de,
igmetall-ruhrgebiet-mitte.de

Düsseldorf-Neuss

Danke für 30 730 Jahre Gewerkschaftstreue

SOLIDARITÄT IG Metall ehrt 567 Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Mitgliedschaft.

In einem feierlichen Rahmen wurden Mitte Oktober die Jubilar der IG Metall Düsseldorf-Neuss im Rheinischen Landestheater in Neuss für ihre langjährige Treue geehrt.

567 Mitglieder können in den Jahren 2023 und 2024 auf 40-, 50-, 60- und sogar 70-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. Zusammen macht das 30 730 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall.

Die Zweite Bevollmächtigte Jessica Worrings begrüßte die Jubilarinnen und Jubilare zu diesem feierlichen Anlass und bedankte sich für ihre lange Treue zur IG Metall. Ohne zahlreiche Mitglieder wären Tariferfolge nicht denkbar. »Nur durch eine mitgliederstarke Basis kann in Politik und Institutionen Einfluss für eine bessere Arbeitswelt genom-

men werden«, so Worrings in ihrer Rede. Die Jubilarinnen und Jubilare hätten mit ihrem Engagement das Fundament für gute Arbeitsbedingungen für nachkommende Generationen gelegt.

Die Sprecher des Leitungskreises Netzwerk 55+ – Hans-Peter Sperling und Wehvalt Masson – verdeutlichten in ihrem Grußwort, wie wichtig Gewerkschaftsarbeit auch für die Zeit nach dem aktiven Erwerbsleben ist. Sie freuten sich, so viele alte Weggefährten auf der von ihrem Netzwerk mitorganisierten Veranstaltung begrüßen zu können.

Die Festrede hielt Dinah Trompeter, Erste Bevollmächtigte der IG Metall Düsseldorf-Neuss. Sie nahm die Jubilarinnen und Jubilare mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte ihrer Eintrittsjahre. Sie blickte schlaglichtartig auf die politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen in den jeweiligen Beitrittsjahren zurück. Dabei nahm sie besonderen Bezug auf regionale Ereignisse und Arbeitskämpfe. »Wir haben nicht nur Siege, sondern auch schmerzliche Niederlagen erlebt. Aber: Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter



Foto: Lara Impelmann

haben nie zu den Hoffnungslosen gehört«, so Trompeter zu den anwesenden Gästen. »Alle habt Ihr viele Jahre Euren Beitrag dazu geleistet, dass das Band der Solidarität nie gerissen und die IG Metall eine handlungs- und durchsetzungsfähige Organisation geblieben ist. Ohne Euch wäre es nicht möglich, sich stark zu machen für Teilhabe am wirtschaftlichen Erfolg, für die Weiterentwicklung des Sozialstaats, die Stabilisierung Europas und die Sicherung des Friedens.«

Die gute Stimmung im Saal, das hervorragende Büfett und die kabarettistische Unterhaltung, für die Robert Griess sorgte, rundeten die Veranstaltung ab. Wir danken allen Beteiligten für den unvergesslichen Tag!



Foto: Lara Impelmann

Unsere Mitgliederseminare

Wir bauen unsere erfolgreiche »Clever-Reihe« noch einmal aus!

Neben unseren bewährten »Clever in Rente – bestens vorbereitet für den Ausstieg aus dem Erwerbsleben«-Seminaren, unserer zweiteiligen Seminarreihe »Clever vorgesorgt – bestens vorbereitet für den Ernstfall« sowie unseren Mitgliederseminaren »Clever durchs Pflegesystem – bestens vorbereitet für den Fall der Fälle« und »Clever neu orientiert – bestens vorbereitet für die berufliche Weiterentwicklung«, ergänzt ab sofort »Clever in Rente – Teil 2« unser Portfolio.

Während sich in unserem ersten Teil der »Clever in Rente«-Reihe alles um Rentenzugänge, Rentenhöhen und den

Rentenantrag handelt, werfen wir im zweiten Teil einen Blick auf Inhalte, zu denen im Zusammenhang mit dem Thema Ruhestand immer wieder Fragen aufkommen: Kann ich parallel zu meinem Job Rente beziehen? Welche Auswirkungen hat das und was ist dabei zu beachten? Was ist der Unterschied zwischen einer Rente mit 99,99 Prozent und 100 Prozent? Und warum sollte ich das machen? Die Antworten gibt es bei uns im exklusiven IG Metall-Mitgliederseminar!

Unsere Mitgliederseminare sind weiterhin für Mitglieder und eine Begleitperson kostenlos. Die Anmeldung erfolgt online über mitgliederseminare.de oder telefonisch unter der Rufnummer 0211 387 01-0.

WIR MACHEN FERIEEN

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

vom 24. Dezember 2024 bis zum 3. Januar 2025 machen wir Betriebsferien. Ab dem 6. Januar 2025 sind wir wie gewohnt für Euch erreichbar.

Wir wünschen Euch bis dahin ein paar entspannte Tage und einen erfolgreichen Start ins Jahr 2025!

**Euer Team der IG Metall
Düsseldorf-Neuss**

Impressum

Redaktion: Jessica Worrings (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Düsseldorf-Neuss,
Roßstr. 94, 40476 Düsseldorf
Telefon: 0211 387 01-0, Fax: 0211 387 01-50
duesseldorf-neuss@igmetall.de,
duesseldorf-neuss.igmetall.de

Duisburg-Dinslaken

Neue Ausbildungswerkstatt

THYSSENKRUPP MILLSERVICES & SYSTEMS Ein starkes Zeichen für die Zukunft: tkMSS hat in Oberhausen eine neue, hochmoderne Ausbildungswerkstatt eröffnet, die den Anforderungen der Industrie 4.0 gerecht wird. Mit der Investition in modernste Technik stärkt das Unternehmen seine eigene Wettbewerbsfähigkeit und bietet auch jungen Menschen in der Region neue berufliche Perspektiven.



Die neue Ausbildungswerkstatt ist ein immenser Fortschritt«, freut sich Kerem Durgut, Jugend- und Auszubildendenvertreter bei tkMSS. »Die Auszubildenden haben neue Maschinen, mehr Platz und arbeiten nun alle in einer zentralen Werkstatt zusammen. Das ist eine deutliche Verbesserung im Vergleich zur alten Werkstatt.« Die Erweiterung bringt auch mit sich, dass die Ausbildung künftig in einem realitätsnahen Umfeld stattfindet, das den jungen Fachkräften bereits während ihrer Ausbildung einen direkten Einblick in die Anforderungen der modernen Arbeitswelt bietet. Die Notwendigkeit dieser Investition betont auch Andreas Demtröder, Betriebsratsvorsitzender von tkMSS: »Es ist ein sehr gutes Signal, dass das Unternehmen sich zur Ausbildung bekennt. Durch die neue Ausbildungswerkstatt konnten wir die Zahl der Auszubildenden nahezu verdoppeln.« Dies zeigt, dass das Unternehmen nicht nur auf kurzfristigen Erfolg aus ist, sondern sich auch langfristig für die Entwicklung qualifizierter Fachkräfte engagiert.

Die neue Ausbildungswerkstatt richtet sich vor allem an Auszubildende in den Berufen Mechatronik, Industriemechanik und Elektronik, die praxisnah und zukunftsorientiert auf ihre späteren Berufe vorbereitet werden. Besonders hervorzuheben ist die modernisierte Ausstattung, wie Ausbilder Cahit Kaan Akyüz erklärt: »Durch die modernisierte Ausstattung ist es uns jetzt möglich, praxisnahe Projekte durchzuführen und den Auszubildenden ein besseres Verständnis für ihre zukünftigen Aufgaben zu vermitteln. Außerdem sorgt eine neue Lernsoftware dafür, dass die theoretischen Inhalte flexibler und zeitgemäßer vermittelt werden.«

Die IG Metall begrüßt diese Entwicklung ausdrücklich. »Die neue Ausbildungswerkstatt ist nicht nur ein Gewinn für die Auszubildenden, sondern auch ein klares Signal an die Region: Thyssenkrupp Mill Services & Systems investiert nicht nur in Maschinen, sondern in Menschen und deren berufliche Zukunft«, so Mohamed Al Kadi, Jugendsekretär der IG Metall.

Ehrung langjähriger IG Metall-Mitglieder

Die IG Metall Duisburg-Dinslaken feiert mit über 850 Mitgliedern ihre Gewerkschaftsjubiläen für 50, 60, 70 und 75 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft. Im Rahmen von zwei besonderen Jubilarfeiern werden die Jubilare mit einer besonderen Einladung durch die IG Metall-Geschäftsstelle geehrt.

Jubilare werden eingeladen

»Es ist etwas Besonderes, dass wir auch in diesem Jahr über 850 Jubilarinnen und Jubilare ehren können, davon über 90 für 70 und 75 Jahre IG Metall-Mitgliedschaft. Ein toller Anlass, um uns für ihre beständige und jahrzehntelange Unterstützung zu bedanken«, sagt Karsten Kaus. Ünsal Başer fügt hinzu: »Unsere Arbeit in den Betrieben und in der Region baut auf den Fundamenten unserer altvorderen Kolleginnen und Kollegen auf. Jede Zeit war eine andere, doch viele von den Jubilaren haben unter schweren Bedingungen die Gewerkschaftsarbeit in der jungen Bundesrepublik aufgebaut. Ihnen gehört unser gebührender Dank!« Sabrina Jaeger-Kruschinski ergänzt: »Wir freuen uns sehr, mit zwei besonderen Veranstaltungen unsere Jubilare für ihre 50- und 60-jährige sowie 70- und 75-jährige treue Mitgliedschaft zu ehren.«

TERMINE

Jubilarfeier für 50- und 60-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

13. November 2024, 15 Uhr,
Stadthalle Walsum, Waldstr. 50, 47179 Duisburg

Jubilarfeier für 70- und 75-jährige IG Metall-Mitgliedschaft

1. Dezember 2024, 12 Uhr,
Opgen-Rhein's, Zum Johanniter,
Lehmkuhlplatz 60, 47178 Duisburg

Impressum

Redaktion: Karsten Kaus (verantwortlich), Ünsal Başer, Sabrina Jaeger-Kruschinski
Anschrift: IG Metall Duisburg-Dinslaken, Stapeltor 17-19, 47051 Duisburg
Telefon: 0203 28 28-0,
duisburg-dinslaken@igmetall.de,
igmetall-duisburg.de

Gütersloh-Oelde

Warum eine Forderung nach mehr Geld auch in schwierigen Zeiten berechtigt ist

In den zurückliegenden Jahren hat die hohe Inflation die Lebenshaltungskosten erheblich in die Höhe getrieben. Die Preissteigerungen haben die Lohnzuwächse nahezu vollständig aufgezehrt. Obwohl die Inflationsrate nun auf 1,9 Prozent gesunken ist, bedeutet dies nicht, dass die Preise fallen – sie steigen lediglich langsamer. Diese Realität spüren die Beschäftigten in den Betrieben deutlich.

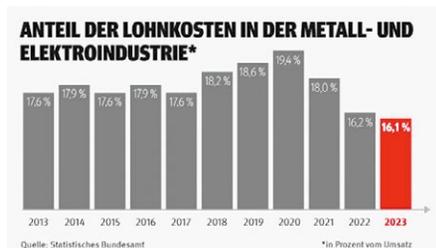
Die Kaufkraft der Arbeitnehmer ist ein entscheidender Faktor, um die schwächelnde deutsche Wirtschaft anzukurbeln. Immerhin werden 51 Prozent des Bruttoinlandsprodukts durch den privaten Konsum getragen. Doch dieser ist in den zurückliegenden Jahren aufgrund der Inflation eingebrochen, denn die Menschen halten ihr Geld zusammen und kaufen weniger. Der schwache private Konsum war die Hauptursache für das geringe Wirtschaftswachstum in den vergangenen Jahren. Besonders betroffen sind Beschäftigte mit niedrigem Einkommen, wie Auszubildende und Studierende, die unter den hohen Preisen besonders leiden.

Arbeitgeber argumentieren oft, dass die Forderungen der IG Metall zu hoch seien und sie sich keine Lohnerhöhungen leisten könnten. Es stimmt, dass die

Wirtschaft in der Krise steckt: Die Produktion ist im Vergleich zu 2023 um 7 Prozent gesunken und die Auftragslage verschlechtert sich. Dennoch gab es in den vergangenen Jahren kaum Reallohnsteigerungen, da die Rekordinflation die Löhne aufgefressen hat. Der Anteil der Lohnkosten in der Metall- und Elektroindustrie lag 2023, auch bedingt durch erhöhte Energiekosten, bei nur noch 16,1 Prozent.

Daher sind Forderungen nach höheren Löhnen durchaus gerechtfertigt und bezahlbar. Die Sichtbarkeit der IG Metall in den Betrieben ist von großer Bedeutung. Präsenz vor Ort macht die Anliegen der Arbeitnehmer öffentlich und erhöht den Druck auf die Arbeitgeber. Gemeinsam können wir als Kolleginnen und Kollegen Solidarität und Stärke zeigen und uns gegenseitig motivieren.

Lasst uns gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen und gerechte Löhne kämpfen.



nen und Senioren bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Schnittchen. Nach einer kurzen Begrüßung gibt Seniorensprecher Herbert Berttram einen Rückblick auf die Aktivitäten aus diesem Jahr und eine kleine Vorschau auf das Seniorenprogramm 2025. Danach wird der Erste Bevollmächtigte Thomas Wamsler einen Bericht über die gewerkschaftliche Arbeit aus dem Bereich der Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde geben. Anmeldung bis zum **2. Dezember** telefonisch unter 05242 40742-0 oder per E-Mail an guetersloh-oelde@igmetall.de.

Jahresabschlussfeier der Seniorinnen und Senioren

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren der IG Metall-Geschäftsstelle Gütersloh-Oelde zur Jahresabschlussfeier am **16. Dezember um 14 Uhr** in das Landhaus Heitmann, Gütersloher Str. 63, 33442 Herzebrock-Clarholz (**Achtung: Ortsänderung**) ein. Bei gesundheitlicher Einschränkung kann eine erforderliche Begleitperson mitgebracht werden. Zum Ausklang eines veranstaltungreichen Jahres 2024 treffen sich die Seniorin-

SEMINARE

AKTUELLES ARBEITSRECHT LIVE
13. November,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

ERSTE HILFE FÜR JAVIS!
12. Dezember,
Hotel Reuter,
Rheda-Wiedenbrück

Danke an die Kolleginnen und Kollegen von Lear

Seit 1. Juli 2024 ist Schluss. In Rietberg gibt es einen Betrieb weniger. Der Automobilzulieferer Lear Corporation (Autositze) hat endgültig seine Tore geschlossen. Es gingen viele Kämpfe voraus. Alles wurde versucht, den Lear-Konzern davon zu überzeugen, dass es in Rietberg eine gute, ausgebildete, innovative und flexible Belegschaft gibt. Doch selbst für Rietberg gut ausgefallene Risikoanalysen und ein Kostenvergleich mit Polen überzeugten den Konzern nicht – da war vor allem Konzernpolitik im Spiel. Die Belegschaft kämpfte und erreichte mit Hans-Werner Heißmann-Gladow als Verhandlungsführer einen sehr guten Sozialtarifvertrag mit hohen Abfindungen, die bei 260 000 Euro gedeckelt waren, mit einer guten Transfergesellschaft und einem Mitgliederbonus von 7500 Euro Abfindung. Die Belegschaft war in Spitzenzeiten bis zu 80 Prozent in der IG Metall organisiert und war eine sichere Bank in jeder Tarifrunde.

Am 27. August feierten wir mit denjenigen, die bis zum Schluss geblieben sind, Abschied in einer Pizzeria in Rheda. Als IG Metall sagen wir einer Belegschaft Danke, die vielen ein Beispiel geben kann.



Impressum

Redaktion: Thomas Wamsler (verantwortlich), Christine Hornberg
Anschrift: IG Metall Gütersloh-Oelde, Bahnhofstr. 8, 33378 Rheda-Wiedenbrück
Telefon: 05242 40742-0, Fax 05242 40742-22
guetersloh-oelde@igmetall.de,
guetersloh-oelde.igmetall.de

Minden

Ein Herz für Tarifvertrag

TARIFPOLITIK »Wir wollen den Tarifvertrag!« Das fordern die Buschjost-Beschäftigten von dem Konzern IMI-Precision. Der Abstand zum Tarifniveau der Fläche ist gering – und die Haltung der Arbeitgeberseite nicht nachvollziehbar.

9. Oktober in Bad Oeynhausen – es ist ein grauer und regnerischer Mittwoch, doch die Buschjost-Kolleginnen und -Kollegen stehen geschlossen zusammen. In ihrer Mittagspause zeichnen sie bunte Herzen auf Postkarten. Ihr Ziel ist es, die Tarifbindung für den Standort durchzusetzen. Die Beschäftigten greifen zu Buntstiften und fordern die Verantwortlichen im Konzern auf, »ein Herz für den Tarifvertrag« zu haben und in Verhandlungen mit der

IG Metall einzutreten. Die individuellen Postkarten unterstreichen den Anspruch, Wertschätzung zu erfahren.

Buschjost ist Teil des IMI-Konzerns, dem die Tarifbindung nicht unbekannt ist. Im konzernweiten Code of Conduct beschwört man das »One big Team« und unterstützt die Tarifbindung. Dennoch lehnt die Arbeitgeberseite bisher Verhandlungen über eine Tarifbindung für den Standort Bad Oeynhausen ab.



»One big Team«? – Bei Buschjost zeigen die Beschäftigten Herz für Tarif.

»Unterstützung, Wertschätzung und Demokratieverständnis sehen anders aus«, sagt Andreas Bilz, Geschäftsführer der IG Metall Minden.

Jede einzelne Karte, die in der Pausenaktion entstanden ist, fordert Respekt und Wertschätzung gegenüber den Buschjost-Beschäftigten im IMI-Konzern. Ein Kollege bringt es auf den Punkt: »Lassen Sie uns ›One big Team‹ leben. Haben Sie ein Herz für uns und den Tarifvertrag.« Die Kunstwerke bekommt der zuständige Geschäftsführer bei IMI nun jede Woche per Post.

Mehr Kohle

Das fordern die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie derzeit lautstark von den Arbeitgebern in NRW. Konkret werden 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro mehr für Auszubildende bei einer Laufzeit des Vertrags von zwölf Monaten gefordert.

Auf diese Forderung reagierten die Arbeitgeber mit ihrem »Klagelied vom



Tarifaktion bei Grohe ME – eine der zahlreichen guten Aktionen: unterschriebene Riesenpostkarten mit der Forderung zur Übergabe an den Arbeitgeber

Untergang des Standorts Deutschland«. Die Beschäftigten in der Branche stehen zusammen und zeigen in betrieblichen Aktionen und verhandlungsbegleitenden Kundgebungen Stärke. Die Friedenspflicht endet am 28. Oktober um 24 Uhr. Ab dem 29. Oktober sind Warnstreiks möglich. Sollten die Angebote der Arbeitgeber-

seite nicht zufriedenstellend sein, werden die Beschäftigten ihrer Forderung Nachdruck verleihen. Die Wirtschaft sei stabil

unterwegs, eine Erhöhung daher machbar. Neben den weiterhin hohen Lebenshaltungskosten würde eine Einkommenssteigerung die Metall- und Elektrobranche auch für Fachkräfte attraktiver machen. Dazu zählt auch die Erhöhung der Ausbildungsvergütung, um junge Menschen für eine Ausbildung in dieser Branche zu begeistern. »Die Forderung nach der Erhöhung der Entgelte ist angemessen und fair«, sagt Knut Giesler, Bezirksleiter der IG Metall in NRW.

Grüße zum Jahresende

Trotz der Tarifrunde in der Metall- und Elektrobranche weihnachtet es sehr!

Wir wünschen Dir eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, glückliches neues Jahr!

Ein großes Dankeschön sagen wir für Deinen Einsatz und die großartige Zusammenarbeit in diesem Jahr! Wir freuen uns bereits jetzt auf die nächsten Aktionen mit Dir.

Gibt es einen Abschluss in der Metall- und Elektrotarifrunde vor Weihnachten, werden wir die Tage rund um

Weihnachten ebenfalls für eine kleine Pause nutzen.

Büro bleibt geschlossen

Rund um Weihnachten ist das Büro der IG Metall Minden nicht besetzt.

Solltest Du in der Zeit vom 23. Dezember bis zum 2. Januar 2025 dringende rechtliche fristgebundene Anliegen im Bereich des Arbeits- und Sozialrechts haben, stehen Dir vormittags die Kolleginnen und Kollegen des DGB-Rechtsschutzes mit Rat und Tat zur Seite. Du findest sie im Simeons carré 2, 32423 Minden, telefonische Notfallnummer: 0571 38 56 30.

TERMINE

RENTENBERATUNG

21. November, 15 bis 18 Uhr,
Geschäftsstelle Minden,
telefonische Terminabsprache nötig: 0571 837 62 60

17. Dezember, 15 bis 18 Uhr,
Geschäftsstelle Minden,
telefonische Terminabsprache nötig: 0571 837 62 60

JUGEND

Jugendstammtisch

6. November, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle Minden

Jugendstammtisch

12. Dezember, 16.30 Uhr, Geschäftsstelle Minden

Impressum

Redaktion: Andreas Bilz (verantwortlich),
Janine Schneider-Salewski
Anschrift: IG Metall Minden,
Brückenkopf 2, 32423 Minden
Telefon: 0571 837 62-0, Fax: 0571 837 62-50
minden@igmetall.de, minden.igmetall.de

Paderborn

»Jede Menge positive Energie«

NAH DRAN Bei der bundesweiten Vertrauensleutekonferenz war die IG Metall Paderborn stark vertreten. Die Stimmung war zupackend, die Ergebnisse deutlich.



Foto: IG Metall

Von links: Horst Greifenstein (Diebold Nixdorf), Felix Wagner (Gewerkschaftssekretär IG Metall PB), Jenny Conrad (VKL Diebold Nixdorf), Joshua Morgenstern (VKL Claas Industrietechnik), Christiane Benner (Erste Vorsitzende IG Metall), Knut Giesler (Bezirksleiter IG Metall NRW), Alexander Jan (VKL Gilbarco), Heiner Horenkamp (VKL Bette), Julian Schröder (VKL Gilbarco)

Alle vier Jahre, immer nach den Vertrauensleutewahlen, kommen delegierte Vertrauenspersonen aus allen Geschäftsstellen zusammen. Stark vertreten bei der 23. Vertrauensleutekonferenz mit insgesamt 400 Teilnehmenden war die IG Metall Paderborn mit sechs Delegierten. »Vertrauensleute sind als IG Metall-Mitglieder ansprechbar, vertreten unsere Positionen und geben wertvolle Rückmeldungen«, sagt Felix Wagner von der IG Metall Paderborn. Er begleitete die Vertrauensleute während der zwei Tage in Frankfurt am Main.

Mit dabei war auch Joshua Morgenstern, einer der Vertrauenskörperleiter bei Claas in Paderborn. »Da war jede Menge positive Energie. Die Leute haben Bock, Dinge anzupacken. Die Konferenz war wichtig für den Austausch«, sagt er. Der 29-Jährige ist Teil eines fast 40-köpfigen Vertrauenskörpers bei Claas in Paderborn, eine starke Zahl. »Die Erfahrungen und Berichte machen mir Mut für den Fall, wenn es in Paderborner Betrie-

ben mal nicht gut läuft und wir handeln müssen«, fügt der gelernte Verfahrensmechaniker an. Beeindruckt haben ihn Berichte von Schweinfurter Kollegen über die Kampagne »SOS Kugellagerstadt«, die Aktionen und Bündnisse gegen massiven Stellenabbau vor allem bei SKF, ZF und Schaeffler beinhaltet. Den Stein ins Rollen brachten die Vertrauensleute der kriselnden Betriebe.

»Die guten Diskussionen darüber, wie die betrieblichen und gesellschaftlichen Herausforderungen anzugehen sind, zeigen, dass die IG Metall auf der Höhe der Zeit ist«, ergänzt Felix Wagner. Am Ende der Konferenz mit Referaten und Workshops verfassten die Teilnehmenden zwei Resolutionen. »Unser Ziel ist es, die Demokratie weiter auszubauen und aktiv mitzugestalten«, heißt es in der ersten. Und weiter: »Mehr Mitbestimmung bedeutet mehr Demokratie. Mit der Initiative Mitbestimmung setzen wir uns für eine Stärkung des Betriebsverfassungsgesetzes ein und fordern eine betriebliche Demokratiezeit«. Maschinen und Tastaturen ruhen dann. Stattdessen haben Beschäftigte Zeit, um eigene Ideen für bessere Arbeitsbedingungen zu entwickeln oder um aktuelle gesellschaftliche Themen miteinander zu diskutieren.

Eine zweite Resolution bezieht sich auf die Wirtschaftspolitik der Bundesregierung und zielt auf die Chefetagen der Unternehmen. »Die Kapitalseite hat jedes Maß und jede Mitte verloren«, steht da. »Teure Managementfehler dürfen nicht auf dem Rücken der Beschäftigten ausgebügelt werden«. Deutschland habe jahrzehntelang von seiner Substanz gelebt, anstatt rechtzeitig in die Zukunft zu investieren, »und ausgerechnet jetzt, wo

TERMINE

Vertrauensleutenausschuss
6. November,
16.30 Uhr,
Bürgerhaus Elsen

Wochenendseminar Vertrauensleute
Gilbarco und Claas,
8. und 9. November,

Bildungszentrum
Beverungen

Jugendnetzwerk
8. und 9. November,
Bildungszentrum
Beverungen

Delegiertenversammlung
21. November,
17 Uhr, Schützenhof
Paderborn

wir mitten im Umbau unserer Wirtschaft stehen, fällt unser Standort an entscheidenden Stellen zusammen wie ein Kartenhaus!« Nötig sei ein Investitionspaket von rund 600 Milliarden Euro in den kommenden zehn Jahren. Dafür müsse die Schuldenbremse weg. »Wir wollen unsere Kollegen noch stärker mitnehmen und Perspektiven diskutieren, beispielsweise das 11-Punkte-Programm der IG Metall, mit dem ein modernes und gerechtes Industrieland erreicht werden soll«, sagt Joshua Morgenstern.

Video zur Tarifrunde, entstanden auf der Konferenz:



»Glücklich und zufrieden«

»Ich war mir von Anfang an sehr sicher: Hier bin ich richtig. Ich fühle mich wohl, wir arbeiten gut zusammen«, sagt Tanja Beck, seit dem 1. Juli neue Verwaltungskraft in der Geschäftsstelle der IG Metall Paderborn. Die 38-Jährige ist ausgebildete Rechtsanwalts- und Notarfachangestellte. Sie arbeitete zuvor bei verschiedenen Anwaltskanzleien und in Rechtsabteilungen von Unternehmen. Der Sprung zur IG Metall war allerdings klein. Eineinhalb Jahre war sie beim DGB-Rechtsschutz in Paderborn beschäftigt, zwei Etagen über den Büros der IG Metall. Zuständig ist sie neben allgemeiner Verwaltung auch für die Verwaltung von Rechtsschutzangelegenheiten.

Der Sprung zur IG Metall war allerdings klein. Eineinhalb Jahre war sie beim DGB-Rechtsschutz in Paderborn beschäftigt, zwei Etagen über den Büros der IG Metall. Zuständig ist sie neben allgemeiner Verwaltung auch für die Verwaltung von Rechtsschutzangelegenheiten.

Impressum

Redaktion: Konrad Jablonski (verantwortlich), Manfred Horn, Felix Wagner
Anschrift: IG Metall Paderborn,
Bahnhofstraße 16, 33102 Paderborn
Telefon: 05251 20 16-0, Fax: 05251 20 16-20
paderborn@igmetall.de, paderborn.igmetall.de

Rheine

Starke betriebliche Aktionen schon vor den Verhandlungen

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE Mit Aktionen bei Renk und Windhoff haben die Beschäftigten in Rheine signalisiert, dass sie hinter ihren Forderungen in der Tarifrunde stehen.



Das Roadshowmobil der IG Metall machte auch bei Renk und Windhoff in Rheine Station. Eine gute Gelegenheit für die Kolleginnen und Kollegen, um sich zur Tarifrunde zu informieren und dem Arbeitgeber eine Botschaft zu schicken. Die lautete: »Wir stehen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie hinter der Forderung von 7 Prozent mehr Geld und 170 Euro monatlich mehr für Auszubildende.« Aus gutem Grund, wie die Verhand-

Kennt Ihr schon unsere IG Metall-Seminare für alle Mitglieder?

»Nicht die Betriebsratsseminare. Die kennen wir alle. Das ist ein Seminar für IG Metall-Mitglieder ohne Funktion. Eine absolute Seminarempfehlung von mir, sowohl für IG Metall-Neulinge als auch für alte Hasen«, beschreibt Julia Gruber, Betriebsrätin bei Stemmann, das A1-Seminar der IG Metall Rheine, das sie 2023 besucht hat.

Vom **24. bis zum 28. März** findet in **Sundern** unser Seminar »**Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft**« statt. Dieses Seminar richtet sich an alle, die mehr über betriebliche und gesellschaftspoliti-

lungskommissionen der IG Metall mit Blick auf die trotz des Rückgangs der Inflation immer noch hohen Preise deutlich gemacht haben. Deshalb will die IG Metall außerdem eine soziale Komponente für die unteren Entgeltgruppen erreichen, die besonders von den hohen Preisen betroffen sind. Weiteres Ziel ist eine Ausweitung der Wahloptionen zwischen Geld und Zeit.

In der Metall- und Elektroindustrie verhandelt die IG Metall parallel in zwölf Tarifgebieten mit den regionalen Arbeitgeberverbänden. Die Verhandlungen betreffen mehr als 3,8 Millionen Beschäftigte. Die zweiten Verhandlungsrunden finden in NRW am 15. Oktober und für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland/Grafschaft Bentheim am 18. Oktober statt. Der Ausgang war zu Redaktionsschluss noch nicht bekannt.

Die sogenannte Friedenspflicht läuft am 28. Oktober um 24 Uhr aus. Danach sind Warnstreiks möglich.

sche Themen wissen möchten. Wir klären die Rolle des Betriebsrats als gesetzliche Interessenvertretung und wie er die Interessen der Belegschaft durch eine gute Zusammenarbeit mit Belegschaft, Vertrauensleuten und Gewerkschaft erfolgreich vertreten kann. Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über ökonomische und soziale Zusammenhänge.

Für erfolgreiche Gesprächsführung mittels eines Rhetorikseminars gibt es 2025 ebenfalls ein Angebot. Vom **30. Juni bis zum 4. Juli** findet das **Seminar »Betriebliche Gespräche tagtäglich erfolgreich führen«** auf dem **Ijsselmeer (Segelschiff)** statt.

Ihr habt Interesse an unseren Angeboten? Meldet Euch per E-Mail bei Sebastian: sebastian.williams@igmetall.de

TERMINE

JUGEND
Infoabend für
Auslernende
20.11.,
17.30 Uhr,
Stadthalle Rheine

JUGEND
Kneipentour gegen
rechts
22.11.,
19 Uhr,
Lingen

FRAUEN
Kinoabend des DGB
zum Tag gegen
Gewalt an Frauen
25.11.,
Zinema-City Rheine

IG METALL RHEINE
Delegierten-
versammlung
28.11., 17.30 Uhr,
Stadthalle Rheine

JUGEND
JAV-Empfang
11.12., 17.30 Uhr,
Rheine

Mehr statt weniger Solidarität wagen – in den Betrieben und der Gesellschaft

Unsere dritte Delegiertenversammlung fand am 12. September in der Stadthalle Rheine statt. Zu Gast war Veit Voss hans vom Verein zur Bewahrung der Demokratie. Er berichtete von antidemokratischen Bewegungen in Betrieben.

Politik und Betriebsrat – wo ist der Zusammenhang?

Mehr oder weniger deutlich erkennbar ist, dass rechte Gruppierungen oder Parteien die Mitbestimmung im Betrieb schwächen wollen. Die Interessenwahrung der Arbeitnehmenden in den Betrieben wird somit unterwandert und blockiert, wenn die Strukturen in den Betriebsratsgremien Fuß fassen. Der Verein bietet Betrieben kostenlose Workshops und Infoveranstaltungen an, die sich insbesondere durch Sensibilisierung und eine konkrete gewerkschaftliche Praxis gegen rechts auszeichnen. Weitere Informationen erhaltet Ihr in der Geschäftsstelle.



Impressum

Redaktion: Karin Hageböck (verantwortlich),
Laura Belt
Anschrift: IG Metall Rheine,
Kardinal-Galen-Ring 69, 48431 Rheine
Telefon: 05971 89 90 80, Fax: 05971 899 08-20
rheine@igmetall.de, rheine.igmetall.de

Unna

Neuer Jugendsekretär im Team

VORGESTELLT Okan Kurban ist künftig für die junge Generation in den Geschäftsstellen Unna und Hagen zuständig.

Die IG Metall-Geschäftsstellen Hagen und Unna haben einen neuen Jugendsekretär: Okan Kurban hat am 3. Juni seine Tätigkeit aufgenommen. Der neue Kollege bringt frischen Wind in die Jugendarbeit der IG Metall und wird eine zentrale Rolle bei der Betreuung und Unterstützung junger Gewerkschaftsmitglieder einnehmen.

Kollege Kurban war acht Jahre lang bei Thyssen-Krupp Federn und Stabilisatoren (TKFS), einem führenden Unternehmen in der Herstellung von Federn

Generationen im Austausch: AGA-Ausschuss zu Gast bei Montanhydraulik

Die Firma Montanhydraulik ermöglichte der IG Metall Unna, die diesjährige Tagesveranstaltung des AGA-Ausschusses (Senioren Ausschuss) in den Räumlichkeiten am Standort Holzwickede durchzuführen.

Am 28. August begrüßten Michael Lux, Geschäftsführer der IG Metall Unna, Josef Mertens, Geschäftsführer Finanzen der Montanhydraulik, sowie Oliver Jung, Betriebsratsvorsitzender, die Mitglieder des AGA-Ausschusses in Holzwickede.

IG Metall Unna ehrt ihre Jubilare

Am 25. September hatte die IG Metall-Geschäftsstelle Unna zu ihrem Empfang für Jubilare mit 50-, 60-, 70- und 75-jähriger Mitgliedschaft aus den Jahren 2020 bis 2024 eingeladen.

In seiner Festrede blickte der Erste Bevollmächtigte Michael Lux auf die vorangegangenen Jahre zurück. Er bedankte sich bei den Anwesenden für die vielen Jahre der Verbundenheit und

und Stabilisatoren für die Automobilindustrie, tätig. Dort wurde er nach zwei Amtszeiten als Jugendvertreter 2022 in den Betriebsrat gewählt. Während seiner Zeit bei TKFS hatte er ersten Kontakt mit der IG Metall und sein ehrenamtliches Engagement begann.

»Ich freue mich sehr auf die neuen Herausforderungen und die Möglichkeit, junge Menschen auf ihrem beruflichen Weg zu unterstützen und ihnen die Vorteile einer starken gewerkschaftlichen Gemeinschaft näherzubringen«, sagt

Josef Mertens gab einen Überblick über die Unternehmensgeschichte, aktuelle Branchentrends und die Herstellung der Produkte. Die Auszubildenden präsentierten den Gästen die gewerblichen und kaufmännischen Ausbildungsberufe des Betriebs und zeigten, wie junge Talente den technischen Wandel vorantreiben – eine gute Gelegenheit, Generationen zu verbinden und Wissen auszutauschen.

Im Anschluss wurden die Gäste durch die Produktionshallen geführt. Dabei gab es die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

Die Mitglieder des AGA-Ausschusses zeigten sich begeistert und bedank-

Solidarität mit der IG Metall. Dabei hob er besonders die Anwesenheit des Kollegen Heinz Bettermann hervor, der der IG Metall bereits seit 75 Jahren die Treue hält.



Foto: Dariusz Palschinski



Okan Kurban

Okan Kurban. »Die Arbeit in der IG Metall bietet mir die Chance, meine Erfahrungen und mein Engagement auf eine neue Ebene zu bringen.«

Die Mitglieder dürfen sich auf viele spannende und innovative Projekte freuen, die die Gewerkschaftsarbeit in den Regionen bereichern werden.

Aktuelle Infos auf Instagram:

[igmetalljugend_unna/okan.igm](https://www.instagram.com/igmetalljugend_unna/okan.igm)

[ig_metal_hagen/okan.igm](https://www.instagram.com/ig_metal_hagen/okan.igm)



Foto: Dennis Wagner

ten sich für die hervorragende Organisation und die Möglichkeit, diesen bereichernden Austausch bei Montanhydraulik zu erleben. Der Besuch unterstrich einmal mehr die Bedeutung des Dialogs zwischen erfahrenen Gewerkschafterinnen und Gewerkschaftern und der jungen Generation.

Bei Kaffee und Kuchen konnten die Jubilarinnen und Jubilare in einer gemütlichen Runde in Erinnerungen schwelgen und sich untereinander austauschen.

Die Veranstaltung wurde von Heinz Bischoff musikalisch begleitet.

Impressum

Redaktion: Michael Lux (verantwortlich),

Nicole Lauer

Anschrift: IG Metall Unna,

Bahnhofstraße 74–78, 59423 Unna

Telefon: 02303 253 22-0, Fax: 02303 253 22-50

unna@igmetall.de



Die aktuelle Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie stand im Mittelpunkt unserer diesjährigen tarifpolitischen Konferenz im Arnberger Kaiserhaus. Dabei diskutierten wir über die Tarifforderung der IG Metall und bereiteten die kommenden Tarifverhandlungen vor. Fotos: SO-PRESS

Zur Tarifrunde – unsere tarifpolitische Konferenz

Rund 80 Kolleginnen und Kollegen aus den tarifgebundenen Betrieben der Metall- und Elektroindustrie trafen sich im Arnberger Kaiserhaus, um über die aktuelle Tarifrunde zu diskutieren und sich auf eine intensive Tarifbewegung vorzubereiten.

Ralf-Paul Bittner, Bürgermeister der Stadt Arnberg, machte den Anfang mit einem Grußwort, in dem er die sozialpolitischen Errungenschaften der Gewerkschaften verdeutlichte.

Ihm folgte ein Expertentalk, in dem Betriebsräte aus unterschiedlichen Betrieben die aktuelle Situation schilderten. Dieser Talk verdeutlichte einmal mehr die Vielfalt in unserer Region.

Wichtigkeit unserer Forderungen nach 7 Prozent mehr Geld, 170 Euro mehr Ausbildungsvergütung, einer sozialen Komponente sowie die Verbesserung der Regelungen zum T-ZUG A.

Tarifpolitik sei keine Hürde, so wie es Gesamtmetall sieht, sondern ein Sprungbrett für die Unternehmen und den Standort Deutschland, so Boguslawski.



Die Mitglieder der Tarifkommission aus Arnberg diskutierten anschließend mit Nadine Boguslawski und unserer Ersten Bevollmächtigten Carmen Schwarz über die betrieblichen und gesellschaftspolitischen Herausforderungen.

Den Abschluss bildete die Beteiligung aller Anwesenden zu unterschiedlichen tarif-, betriebs- und organisationspolitischen Themen.



**SOLIDARITÄT
GEWINNT
TARIFBEWEGUNG 2024**

Nadine Boguslawski (Foto links), geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall

und unter anderem für Tarifpolitik zuständig, untermauerte in ihrer Rede die Richtigkeit und

TERMINE

ARGUS-TAGUNG AM 14. NOVEMBER

Um Gesundheitsschutz geht es bei unserer Argus-Tagung. Anmeldungen bitte bei der Geschäftsstelle.

JUBILAREHRUNG

Den Jubilaren danken wir in diesem Jahr mit einer Ehrung am 23. November. Die Kolleginnen und Kollegen erhalten eine persönliche Einladung!

TAG ZUR BESEITIGUNG VON GEWALT GEGEN FRAUEN AM 25. NOVEMBER

Der Frauenarbeitskreis organisiert zu diesem Tag eine Aktion. Wer daran teilnehmen möchte, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle!

DELEGIERTENKONFERENZ

Die letzte Delegiertenkonferenz dieses Jahres findet am 11. Dezember statt.

FROHES FEST UND GUTEN RUTSCH!

Bislang herrscht Weihnachtsstimmung nur in den Supermärkten. Doch da unsere metall als Doppelausgabe für November und Dezember erscheint, wünschen wir schon jetzt allen Mitgliedern der IG Metall Arnberg, ihren Familien und Freunden eine friedvolle Weihnachtszeit, ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr – mit guten Tarifabschlüssen und guter Arbeit für die Menschen!

Impressum

Redaktion: Carmen Schwarz (verantwortlich), Holger Schild
Anschrift: IG Metall Arnberg, Schobbostraße 54, 59755 Arnberg
Telefon: 02932 97 93-0 | Fax: 02932 97 93-50
arnberg@igmetall.de
igmetall-arnberg.de

Gummersbach

Erfolgreiche Postkartenaktion zum Auftakt der Tarifrunde

METALL- UND ELEKTROINDUSTRIE 2000 Unterschriften gesammelt

Im Rahmen der diesjährigen Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie hat die IG Metall eine Postkartenaktion im Oberbergischen Kreis organisiert. Beschäftigte aus verschiedenen Unternehmen hatten die Möglichkeit, ihre Unterstützung für die Forderungen der IG Metall auf kleinen Postkarten oder einer überdimensionalen großen Postkarte zum Ausdruck zu bringen.

Über 2000 Postkarten wurden von den Beschäftigten unterschrieben und

an die Arbeitgeber übergeben. Diese Aktion symbolisiert die breite Unterstützung der Belegschaften für die Forderung nach 7 Prozent mehr Lohn und 170 Euro mehr für Auszubildende.

Besonders erfolgreich war die Aktion bei Schneider Electric (Bild r. oben) und Rüggeberg (r. unten), wo Beschäftigte bei einem leckeren Eis die große Postkarte unterschrieben haben.

Diese symbolische Geste unterstreicht die Solidarität der Beschäftigten mit den Forderungen der IG Metall und



zeigt den Arbeitgebern, dass die Belegschaften bereit sind, sich für ihre Rechte starkzumachen.

IG Metall-Delegation besucht den Landtag in Düsseldorf

Am 11. September hatte eine Delegation von IG Metall-Mitgliedern und Betriebsräten die Gelegenheit, den nordrhein-westfälischen Landtag zu besuchen und sich einen persönlichen Eindruck von der politischen Arbeit und den aktuellen Themen zu verschaffen.

Nach einer spannenden Plenarsitzung hatten die Delegationsteilnehmer die Möglichkeit, mit der Landtagsabgeordneten Tülay Durdu (SPD) in den Diskurs zu gehen. Die IG Metall-Mitglieder hatten zahlreiche wichtige Themen vorbereitet, darunter Rentenpolitik und wirtschaftliche Entwicklungen. Tülay Durdu nahm sich die Zeit, die Positionen



der SPD zu erläutern und auf die Fragen der Delegation einzugehen. Der Besuch war für alle Beteiligten eine bereichernde Erfahrung und bot wertvolle Einblicke in die politische Arbeit und die aktuellen Herausforderungen. Außerdem erkundeten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Düsseldorfer Kultur. Die IG Metall-Delegation kehrte mit neuen Erkenntnissen und gestärktem Engagement für ihre Anliegen aus der Landeshauptstadt zurück.

Aus für Marienheider Firma Vogelsang

Nachdem das Unternehmen im April 2024 das Insolvenzverfahren eingeleitet hat, gab es nun das bittere Aus für die 42 Beschäftigten. Nach einigem Hin und Her steht fest, dass es nicht weitergeht. Alle Kollegen haben durch den Insolvenzverwalter ihre Kündigung erhalten und klagen nun vor dem Arbeitsgericht.

Es sei sehr merkwürdig, dass die Kündigungen vor Abschluss der Interessenausgleich- und Sozialplanverhandlungen ausgesprochen wurden, erklärt Simon Stefer als zuständiger Gewerkschaftssekretär. Die Art und Weise wie hier das Verfahren von Seiten des Insolvenzverwalters geführt wurde, sei schon sehr subtil: »Wir hatten zu keiner Zeit das Gefühl, dass Interesse an der Rettung des Betriebs bestand.«

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest, einen guten Rutsch ins Jahr 2025 und vor allem Gesundheit und Wohlergehen.

**Das Team der IG Metall-Geschäftsstelle
Gummersbach**

TERMINE

Warnstreiks in Metall- und Elektrobetrieben
Ab 29.10. möglich

Arbeitskreis Senioren
26.11., 14 Uhr

Ortsverband
12.11., 8.30 Uhr

Ortsvorstand
28.11., 15 Uhr

6. Tarifrühstück Metall und Elektro
14.11., 8.30 Uhr

Delegiertenversammlung
28.11., 17 Uhr

Klausur VK BPW
15./16.11.

Wochenendschulung Nebenstelle Süd
29./30.11., 17 Uhr

OV-Klausurtagung
22./23.11.

Letzter Bürotag 2024
19.12.

7. Tarifrühstück Metall und Elektro
26.11., 8.30 Uhr

Büro geschlossen
20.12.2024 bis
1.1.2025

Impressum

Redaktion: Werner Kusel (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Gummersbach,
Singerbrinkstraße 22, 51643 Gummersbach
Telefon: 02261 9271-0, Fax: 02261 9271-50
gummersbach@igmetall.de,
igmetall-gummersbach.de

Köln-Leverkusen

»FasteLOVEnd – wenn Dräum widder blöhe«

KARNEVAL Am 14. Februar 2025 ist es wieder so weit, die Karnevalssitzung der IG Metall Köln-Leverkusen steigt im Tanzbrunnen in Köln-Deutz.



Foto: Paul Hecker

Karnevalssitzung 2024 der IG Metall – ein herzliches Danke an alle, die dabei waren!

Der Kölner Karneval und die IG Metall stehen auf einem gemeinsamen Fundament: Solidarität, Optimismus und die Kraft, Menschen zusammenzubringen. Wir leben gemeinsam die Werte von Freiheit und Gleichheit. Also lasst uns gemeinsam feiern und einen weiteren wunderschönen Abend miteinander verbringen.

Highlights

Unsere Karnevalssitzung findet am Abend des 14. Februar statt. Mit dabei sind zum Beispiel die Räuber, Marc Metz-

ger, Paveier, Achnes Kasulke, StattGarde Colonia Ahoj e.V., die Domstürmer ...

Kartenbestellungen

Wir freuen uns auf Bestellungen. Bereits getätigte Anfragen werden berücksichtigt und müssen nicht erneut erfolgen. Interessierte wenden sich bitte an Jasmin Forsthoff – telefonisch 0221 95 15 24 32 oder per E-Mail jasmin.forsthoff@igmetall.de. Der Kartenpreis beträgt 50 Euro. Rückgabe und Erstattung sind ausgeschlossen. Die Platzvergabe wird Ende November 2024 bekannt gegeben.

»Wohnen im Alter« – Saalveranstaltung des Seniorenvorstands

Das Thema »Wohnen im Alter« beschäftigt und bewegt die Bürgerinnen und Bürger in unserem Land zusehends. Wir würden uns sehr freuen, Dich zur Saalveranstaltung »Wohnen im Alter« bei uns begrüßen zu dürfen.

Diese findet am 19. November ab 15 Uhr im DGB-Haus Köln (großer Saal, 1. Stock, Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln) statt.

Referentin: Claudia Lamsfuß – Fachreferentin für Wohnen im Alter sowie Ambulante pflegerische Dienste (Rheinland) – Paritätischer Wohlfahrtsverband e.V.

Um eine vorherige Anmeldung bei Monika Ruzic unter der Rufnummer 0221 95 15 24 31 oder per E-Mail an monika.ruzic@igmetall.de wird gebeten.

Einladung für unsere Seniorinnen und Senioren zur Weihnachtsfeier

Zur traditionellen Weihnachtsfeier am 13. Dezember laden wir unsere Seniorinnen und Senioren sowie ihre Lebenspartnerinnen und -partner ein. Das Fest mit Musik, Tanz und Imbiss findet in der Jugendherberge Köln-Deutz statt. Beginn ist um 15 Uhr. Anmeldungen bitte an: monika.ruzic@igmetall.de oder telefonisch unter 0221 95 15 24 31 bei Monika Ruzic.



Foto: DGB Köln

Verteilaktion mit dem DGB Köln zum Aktionstag »Tarifwende«

TERMINE

SEMINAR
Arbeits- und
Gesundheitsschutz
18.11. bis 22.11.,
Hotel Roeb,
Nideggen-Schmidt,
Seminarnr.:
D14-245235-192

SEMINAR
BR I: Einführung in
die Betriebsrats-
arbeit
18.11. bis 22.11.,
Nümbrecht,
Seminarnr.:
D-240521-034

**MITTWOCH-
SCHULUNG**
Neueste Rechtspre-
chung im Betriebs-
verfassungsrecht
27.11.,
Köln,
Mercure Hotel

**MITTWOCH-
SCHULUNG**
Ordnungsgemäße
Beschlussfassung –
das A und O der
Betriebsratsarbeit
18.12.,
Köln, Mercure Hotel

Impressum

Redaktion: Kerstin D. Klein, Erste. Bevollmächtigte (verantwortlich), Paul Hecker
Anschrift: IG Metall Köln-Leverkusen,
Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln
Telefon: 0221 95 15 24-0, Fax: 0221 95 15 24-40
koeln-leverkusen@igmetall.de,
koeln-leverkusen.igmetall.de

Krefeld

Parlament gestaltet Tarif

DIE ETWAS ANDERE DELEGIERTENVERSAMMLUNG Unsere dritte Runde, die wir erstmalig in der Kantine des Berufskollegs Kempen durchgeführt haben, hatte es in sich.



sechs Arbeitsgruppenangeboten durchgeführt. Jede und jeder Delegierte hatte die Möglichkeit, an drei Sessions teilzunehmen. Auf dem Programm standen: Tariffucht verhindern, fair Handeln, Tarifrunde als Kampagne, 365 Tage Tariffideen und Anlässe für 4B-Aktionen, Mitgliederbonus und Tarifrunde mit

Home Office-Beteiligung. Dickes Danke an Impulsgeber und Teilnehmende! Es gab viele tolle Anregungen, die wir in die Tarifkonzeption einfließen lassen.

Die Wünsche, ein Kommunikationstraining und einen Workshop zu Rechtsfragen anzubieten, haben wir bereits umgesetzt.

Die Schulleiterin Petra Wiese hat ein tolles Grußwort gesprochen, indem sie die Bedeutung von Demokratiebildung und Aktivitäten dazu an der Schule darstellte.

Martina Kuschel von der Seebrücke Krefeld hatte nicht nur acht Thesen zur Verteidigung der Migrationsgesellschaft

(medico.de/fileadmin/user_upload/media/8_Thesen_migration.pdf) im Gepäck. Ihr Impuls hat aufgezeigt, dass manch aufgeregte Debatte eher dazu dient, heiße Luft für Ballons zu produzieren, statt Probleme sachgerecht anzugehen.

Der Geschäfts- und Kassenbericht wurde in Form eines Bar Camps mit

Junge Demokraten – JAV-Wahl 2024

Ferhan Kabak, Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) bei Siemens Mobility in Krefeld, im Interview



Ferhan, die JAV-Wahlen 2024 finden unter dem Motto »Jugend- und Auszubildendenvertretung – mit uns geht was« statt. Wie habt Ihr das Motto mit Leben gefüllt?

Unsere JAV ist nah dran an den Azubis und dual Studierenden. Neben unserer Pflicht – die Durchführung von Jugend- und Auszubildendenversammlungen – machen wir ganz viel Kür.

Zum Beispiel?

Von Ausbildungsstart bis Ausbildungsende haben wir Veranstaltungen und Angebote, bei denen die Lernenden uns Rückmeldung zu Ausbildung und betrieblichen Praxiseinsätzen geben

können. Das sind zum Beispiel Begrüßungsrunden, Aktionstage, Messebesuche und Auslandseinsätze.

Wie seid Ihr an die Organisation der Wahl rangegangen?

Da waren wir zweigleisig unterwegs. Der Betriebsrat hat einen Wahlvorstand bestellt, der die formal und juristisch notwendigen Aktivitäten durchgeführt hat. Und die JAV hat einen Kampagnenplan gemacht, um die Wahlberechtigten zu sensibilisieren, zu informieren und zu aktivieren – zur Kandidatur und zur Stimmabgabe.

Wie siehst Du die JAV-Wahl und betriebliche Jugendarbeit?

Wir können uns sehr glücklich schätzen. Das Ausbildungsteam und der Betriebsrat unterstützen die JAV und legen viel Wert auf eine hochwertige und erfolgreiche Ausbildung. Sowohl für den Betrieb als auch für die Mitbestimmung ist dieses Engagement ein langfristiger Gewinn. Wir leisten einen Beitrag für Demokratie, Mitbestimmung und die Zukunftsfähigkeit des Standorts – und das fühlt sich echt gut an.

Du bist mit 100 Prozent Zustimmung wiedergewählt worden. Was bedeutet das für Dich?

Ich habe mich riesig gefreut. Es ist zum einen die Bestätigung für geleistete

Arbeit und zum anderen Verpflichtung, in der nächsten Amtsperiode den Staffeltab weiterzugeben. Meine JAV-Kollegen und ich haben noch ein paar Projektideen, die wir mit der Ausbildung und der Werksleitung angehen wollen.

Dann heißt es Fortsetzung folgt, sehr schön. Bis dahin wünschen wir Dir und Deinen JAVis viel Spaß und Erfolg!

TERMINE

4.11. und 2.12.
Ortsvorstand

8.11., Warnstreik
Metall- und Elektroindustrie in Uerdingen

13.11., 19 Uhr, Shedhalle, Hochschule Niederrhein. Maurice Höfgen fragt wie Austerität, Populismus und Migration im Zusammenhang stehen.

16.11., Tag der Toleranz

19.11., BR-Treff

22.–24.11., Impulskonferenz Studierende

5.12., Tag des Ehrenamts

8.12., der besondere Weihnachtsmarkt KR

9.-13.12., JAV-Seminar

10.12., Arbeitsrecht zum Frühstück

12.12., Delegiertenversammlung

19.12., gewerkschaftliches AdventsCaffee, Prost »Kalle«

Impressum

Redaktion: Ralf Claessen (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Krefeld, Ostwall 29,
47798 Krefeld
Telefon: 02151 8163 30
krefeld@igmetall.de

Bonn-Rhein-Sieg

Aktiv bleiben – auch im Ruhestand

NACH DEM BERUFSLEBEN Der Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren sorgt dafür, dass der Austausch und die Gemeinschaft unter Metalllerinnen und Metallern auch nach dem aktiven Berufsleben lebendig bleiben.

Der Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren, kurz AKS, der IG Metall Bonn-Rhein-Sieg bietet Mitgliedern die Möglichkeit, auch nach dem aktiven Arbeitsleben gewerkschaftlich und politisch engagiert zu bleiben. Der Ruhestand bedeutet keineswegs Stillstand – im Gegenteil!

Einmal im Monat trifft sich der Arbeitskreis in der Geschäftsstelle in Siegburg, um über aktuelle Themen aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu diskutieren. Dabei wird der Austausch in der Gruppe großgeschrieben. Immer wieder bereichern Fachreferenten die Treffen mit Vorträgen, die wichtige Denkanstöße liefern und neue Perspektiven eröffnen.

Neben den monatlichen Treffen nutzt der Arbeitskreis regelmäßig die Bildungsangebote der IG Metall oder plant und organisiert eigene Exkursionen. So stand zuletzt ein Besuch im Deutschen Museum in Bonn zum Thema Künstliche Intelligenz auf dem Programm.

Kostenfreie Rentenberatung

Im Gewerkschaftshaus in Siegburg bieten wir regelmäßig Rentenberatungen an. Der Rentenberater informiert umfassend über alles, was du zur Rente wissen musst, und unterstützt dich auch gerne bei der Antragstellung.

Du möchtest unseren kostenfreien Service nutzen? Melde dich einfach für die nächste Rentenberatung an.

Kontaktiere uns bitte während unserer Geschäftszeiten unter der Telefonnummer 02241 96860 und wir können einen Termin für die Rentenberatung vereinbaren.



Auch nach dem Berufsleben bietet die IG Metall ihren Mitgliedern viele Vorteile.

Der AKS ist nicht nur ein Ort des Austauschs, sondern auch eine Plattform für aktive Mitgestaltung. Die Mitglieder vertreten ihren Standpunkt unter anderem in der Delegiertenversammlung, sodass ihre Perspektiven auch in die gewerkschaftliche Arbeit einfließen können.

Wir ermutigen alle Kolleginnen und Kollegen, auch nach dem Ausscheiden aus dem Berufsleben ein aktiver Teil der

IG Metall zu bleiben. Der Arbeitskreis bietet eine hervorragende Möglichkeit, sich weiterhin zu engagieren, Kontakte zu pflegen und gemeinsam etwas zu bewegen. Denn eines ist sicher: Metalllerin oder Metalller bleibt man ein Leben lang.

Frohe Weihnachten und kommt gut ins neue Jahr

Dies ist unsere letzte Ausgabe in diesem Jahr. Die IG Metall Bonn-Rhein-Sieg möchte die Gelegenheit nutzen, um Euch allen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr 2025 zu wünschen! Genießt die Feiertage, bleibt gesund, und wir freuen uns darauf, Euch im nächsten Jahr wiederzusehen!

Bitte beachtet, dass die Geschäftsstelle vom 23. Dezember bis einschließlich zum 3. Januar geschlossen ist. Ab dem 6. Januar sind wir wieder wie gewohnt für Euch da.



Impressum

Redaktion: Michael Korsmeier (verantwortlich), Gesa Steinseifer, Tolga Kaya
 Anschrift: IG Metall Bonn-Rhein-Sieg, Kaiserstraße 108, 53721 Siegburg
 Telefon: 02241 96 86-0
 Fax: 02241 96 86-16
 bonn-rhein-sieg@igmetall.de,
 igmetall-bonn-rhein-sieg.de